



Mal in Aktion, mal mit Medaille: Martina Ertl-Renz gehörte über zehn Jahre lang zu den Top-Skifahrerinnen der Welt.



So faszinierend ist der Skisport

Martina Ertl-Renz und Arzt der Nationalmannschaft zu Vorträgen an der Uni

Bayreuth (UBT). Über zehn Jahre lang gehörte sie zu den besten Skifahrerinnen der Welt. Martina Ertl-Renz kommt am Mittwoch, 20. Januar, ab 18.30 Uhr gemeinsam mit dem Arzt der Deutschen Skinationalmannschaft, Dr. Ernst-Otto Münch, an die Universität Bayreuth. Ihr Thema: Wie sich die deutschen Ski-Asse auf die Olympischen Spiele in Vancouver vorbereiten, welche Belastungen und manchmal auch Überbelastungen sie für den Erfolg auf sich nehmen.

Martina Ertl-Renz gewann während ihrer langen Karriere drei olympische Medaillen und wurde zweimal Weltmeisterin. In den Jahren 1996 und 1998 konnte sie die Riesenslalom-Disziplinwertung des Skiweltcups für sich entscheiden. Insgesamt gewann sie 14 Weltcuprennen in drei verschiedenen Disziplinen. In allen fünf Disziplinen erzielte sie mindestens einen Podestplatz. Sie war neunmal Deutsche Meisterin. Mit insgesamt 430 Weltcuprennen hält Martina Ertl-Renz den Weltrekord.

In einem Interview auf der Bühne des Audimax der Universität Bayreuth wird Martina Ertl-Renz von ihren jahrelangen Erfahrungen im alpinen Skirensport, von Belastungen und Überbelastungen beim Training und im Wettkampf berichten.

Ganz nah an der aktuellen Ski-Nationalmannschaft ist Dr. Ernst-Otto Münch dran. Der Diplom-Sportlehrer und Facharzt für Orthopädie absolvierte seine medizinische Ausbildung am Universitäts-Klinikum Großhadern und bei Dr. Steadman in Vail / Colorado. Er ist seit 1980 Arzt der Deutschen Ski-Nationalmannschaft und Verbandsarzt des Deutschen Skiverbandes. Seit 1984 hat er die deutsche Olympia-Mannschaft bei sieben Olympischen Spielen als Mannschaftsarzt begleitet. Münch wird bei seinem Auftritt in Bayreuth über Belastungen, Verletzungen und Prophylaxe im alpinen Skisport berichten, sowie über die Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele 2010 sprechen.

Zu dem Auftritt der beiden hochkarätigen Ski-Experten ist die Öffentlichkeit eingeladen, der Vortragsabend im Audimax ist kostenlos. Veranstalter ist das Forum Sport & Medizin, das die Abteilung Sportmedizin/Sportphysiologie der Universität Bayreuth ins Leben gerufen hat. „Sport & Medizin“ sieht sich als Brücke zwischen sportmedizinischer Wissenschaft, sportmedizinischer Praxis und Sporttreibender/Sportinteressierter Bevölkerung. „In Anbetracht der immer wichtiger werdenden gesellschaftlichen Stellung des Sports und seiner

positiven Auswirkung auf jeden einzelnen ist es notwendig, sportmedizinisches Wissen aus dem Elfenbeinturm der Universität allgemein verfügbar zu machen“, sagen die Initiatoren Dr. Nicole Prommer, Professor Dr. Klaus Fritsch und Professor Dr. Walter Schmidt.

In Vortragsveranstaltungen, Seminaren und Demonstrationen werden wichtige Bereiche der Sportmedizin gleichermaßen aus Sicht des aktiven Sportlers, des praktisch tätigen Arztes und des Wissenschaftlers behandelt. Konkret werden die Grenzen der menschlichen Leistungsfähigkeit, die gesundheitsfördernden Effekte des Sports, aber auch negative Seiten wie Verletzungsmuster oder Überanstrengungen thematisiert.

Im November hatte das Forum Sport & Medizin mit einer ersten Veranstaltung mehrere hundert Zuhörer angezogen. Extrembergsteiger Hans Kammerlander und der Bayreuther Mediziner Dr. Jürgen Zapf hatten über die Faszination des Bergsteigens und das Überleben in großer Höhe gesprochen.

Mehr im Internet:
www.sport-und-medizn.com



Er kennt die Belastungen, denen Skisportler ausgesetzt sind: der Arzt der Deutschen Ski-Nationalmannschaft, Dr. Ernst-Otto Münch.

Kontakt:
Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmäzle
Telefon 0921/555323
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de